

Anfrage Nr.: AF1668/21

Datum: 12.08.2021

A N F R A G E

Fraktion AfD

Gegenstand:

Radwegemarkierungen

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

kürzlich konnte beobachtet werden, dass gerade im Dresdner Süden an vielen Stellen die farbigen Radstreifen-/Radwege-Markierungen teilweise erneuert, teilweise neu hergestellt wurden. Auf den Farbeimern, welche die ausführenden Bauarbeiter für diese Markierung verwendeten, war eine nicht unerhebliche Anzahl an Warnsymbolen für Gefahrstoffe etc. abgebildet. In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

Fragen:

1. Welche Kosten sind der Landeshauptstadt durch die farbliche Markierung von Radwegen in den seit 2017 entstanden? Wie viele km an Radstreifen wurden seit 2017 farblich markiert?
2. Welche Kosten sind im laufenden Jahr bzw. im kommenden Jahr für die farbliche Markierung von Radstreifen/Radwegen eingeplant?
3. Welche Menge (in kg/ t) dieser farblichen Markierung wurde seit 2017 in der Landeshauptstadt Dresden verbaut?
4. Handelt es sich bei dem verbauten Material um Polymethylmethacrylatharz (PMMA), also Kaltplastik oder um epoxidharzgebundene Quarzsichten?
5. Welche Lebensdauer hat das aufgebrauchte Material auf der Straße? Wann muss der Anstrich erneuert werden?
6. Im Rahmen des Aufbringens dieser Beschichtungen kommt es regelmäßig zu Geruchsentwicklungen, die auch du Passanten in größerer Entfernung wahrgenommen werden – welche Substanzen verursachen diese Gerüche? Können diese die Gesundheit der Passanten beeinflussen?
7. Im Zuge der Nutzung und Abnutzung dieser Markierungen entsteht in nicht unerheblichem Maße Mikroplastik – rund 2% der freigesetzten Mikroplastik-Emissionen in Deutschland sind auf

Fahrbahnmarkierungen zurückzuführen (Quelle: Fraunhofer-Institut für Umwelt, Sicherheit und Energietechnik: „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik“, Juni 2018) – Wird das Abwasser der Straßenentwässerung in den markierten Bereichen anders behandelt als die Straßenentwässerung in unmarkierten Bereichen?

8. Welche Maßnahmen werden bei der baulichen Gestaltung von Straßen ergriffen, um das Einsickern von Mikroplastik aus dem Straßenverkehr bzw. Fahrbahnmarkierungen in das Grundwasser zu vermeiden?

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski